

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 120.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
i. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Dofsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 37.

Mittwoch 10. Mai 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche Sitzung vom 5. Mai. — Stadtsenat vom 7., 19. und 21. April. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 30. April bis 6. Mai. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse, Vergabungen. — Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 5. Mai 1922.

Vorsitzender Bgm. Neumann.

1., 2., 3. Mitteilungen.

Berichterstatter Gm. Breitner:

4. P. Z. 4199, P. 1. 1. Der Rechnungsabschluss über die Einnahmen und Ausgaben der eigenen Gelder der Gemeinde Wien, sowie die Rechnungsabschlüsse der Wiener Lehrerpensionskasse, des Bürgerhospitalfonds, des Bürgerladefonds, des allgemeinen Versorgungsfonds, des Kinderhospitals in Bad Hall, des Jubiläumshospitals der Stadt Wien, des Genußheimes der Stadt Wien in Steinklamm, der städtischen Anlehen und städtischen Unternehmungen für das Verwaltungsjahr 1919/20 werden genehmigt.

2. Zur formellen Bedeckung der noch nicht genehmigten Mehrausgaben der eigenen Gelder im Betrage von 441.533 K, des Wiener Bürgerhospitalfonds im Betrage von 14.738 K 40 h, des Wiener Bürgerladefonds im Betrage von 9650 K 33 h, des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds und dessen Fondsgut Ebersdorf im Betrage von 16.737 K 90 h, des Kinderhospitals in Bad Hall im Betrage von 1714 K 75 h, des Jubiläumshospitals im Betrage von 33.326 K 61 h und des Genußheimes Steinklamm im Betrage von 4217 K 10 h werden die erforderlichen Ergänzungskredite bewilligt.

5. P. Z. 4200, P. 2. Der Abschluß über die Einnahmen und Ausgaben aus Anlaß der Kriegsergebnisse für die Verwaltungsjahre 1914/15 bis einschließlich 1919/20 wird genehmigt.

6. P. Z. 3145, P. 3. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der Oesterreichischen Maschinenbau-A.-G. „Körting“ anlässlich ihrer Kapitalserhöhung von 7 Millionen Kronen auf 20 Millionen Kronen durch Uebernahme von 2500 Stück zu 400 K Nominale neuer Aktien zum voraussichtlichen Emissionskurse von 1600 K unter gleichzeitiger Einräumung eines Vorkaufsrechtes an das Syndikat, vertreten durch die Allgemeine Depositenbank in Wien, im Falle der Veräußerung des Aktienbesitzes wird zugestimmt. Der hierfür erforderliche Sachkredit im Betrage von 4 Millionen Kronen samt eventuellen Nebengebühren und allfälligen Stückzinsen wird bewilligt, ist auf eine neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208 6 i „Beteiligung an der Maschinenbau-A.-G. Körting“ zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

7. P. Z. 3727, P. 4. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an den Oesterreichischen Siemens-Schuckertwerken anlässlich der Erhöhung des Aktienkapitales von 200 auf 350 Millionen Kronen durch Uebernahme von 15.000 Stück junger Aktien à 200 K Nominale zum Originalemissionskurse von 4500 K per Stück wird zugestimmt. Der hierfür erforderliche Sachkredit per 67.500.000 K zuzüglich allfälliger Zinsen und Spejen wird bewilligt, ist auf Ausgabrubrik 208/6 c zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

8. P. Z. 3728, P. 5. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der Gaswerksbau- und Maschinenfabrik A.-G. Franz Manoschek anlässlich der Durchführung der zweiten Tranche der Kapitalserhöhung von 6 auf 12 Millionen Kronen durch Uebernahme von 5800 Stück junger Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Jänner 1922 zum Emissionskurse von 4800 K tel quel per Aktie unter Einräumung eines Vorkaufsrechtes an die Niederösterreichische Escomptegesellschaft im Falle sich die Gemeinde Wien dieses Aktienbesitzes ganz oder teilweise entäußern sollte, wird zugestimmt. Der hierfür erforderliche Sachkredit per 27.840.000 K zuzüglich der allfälligen Zinsen und Spejen wird unter einem bewilligt; dieser ist auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/6 m zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

9. P. Z. 4825, P. 6. 1. Der Ausübung des der Gemeinde Wien auf Grund ihres Aktienbesitzes zustehenden normalen Bezugsrechtes anlässlich der Erhöhung des Aktienkapitales der Wiener Baugesellschaft von 15 auf 20 Millionen Kronen im Verhältnisse von fünf alten zu einer jungen Aktie, sohin durch Uebernahme von 1200 Stück junger Aktien, wird zugestimmt. 2. Der weiteren Beteiligung durch Uebernahme der der Gemeinde seitens der genannten Gesellschaft offerierten weiteren 2000 Stück Aktien zum Kurse von 3500 K unter Einräumung eines Vorkaufsrechtes an den Wiener Bankverein wird zugestimmt. Der hierfür erforderliche Sachkredit per 11.200.000 K zuzüglich allfälliger Nebengebühren wird bewilligt. Derselbe ist auf Ausgabrubrik 208/6 g „Beteiligung der Gemeinde Wien an der Wiener Baugesellschaft“ zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

10. P. Z. 4827, P. 8. Der Beteiligung der Gemeinde Wien an der Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner, L. & J. Biro und A. Kurz in Wien anlässlich der Erhöhung des Aktienkapitales von 26.400.000 K auf 52.800.000 K durch Uebernahme von 10.000 Stück junger Aktien à Nominale 300 K zum Begebungskurse von 7900 K per Stück unter Einräumung

eines Vorkaufsrechtes an die Oesterreichische Länderbank (beziehungsweise Zentraleuropäische Länderbank) im Falle sich die Gemeinde Wien dieses Aktienbesitzes ganz oder teilweise entäußern sollte, wird zugestimmt. Der hierzu erforderliche Sachkredit von 79 Millionen Kronen zuzüglich allfälliger Zinsen und Spesen wird genehmigt, ist auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 208/6 n zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

11. P. Z. 3729, P. 9. Der anlässlich der Erwerbung von 11.250 Stück junger Aktien der Maschinen- und Waggonbauwerks-N.-G., vormals H. D. Schmid, anlässlich deren Kapitalserhöhung von 75 auf 125 Millionen Kronen erforderliche weitere Kredit, und zwar für 10.000 Stück Aktien zu 5000 K im Betrage von 5 Millionen Kronen und für 1250 Stück zu 4500 K im ganzen Betrage von 5.625.000 K, zusammen somit per 10.625.000 K, wird bewilligt, ist auf Ausgabrubrik 208/17 zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

12. P. Z. 4826 P. 7. Der Uebernahme von 9375 Stück Aktien als auf die Gemeinde Wien auf Grund ihres bisherigen Aktienbesitzes entfallender Anteil an der 1. Tranche der anlässlich der Kapitalserhöhung der Hofherr-Schrank-Clayton-Shuttleworth, Landwirtschaftliche Maschinenfabrik N.-G. von 100 auf 200 Millionen Kronen zur Ausgabe gelangenden 500.000 Stück junger Aktien per 125.000 Stück zum Uebernahmungskurse von 2900 K tel quel wird zugestimmt. Der hierfür erforderliche Sachkredit von 27.187.500 K samt eventuellen Nebengebühren wird bewilligt. Derselbe ist auf Ausgabrubrik 208/6 r zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatte r Gm. Hieß:

13. P. Z. 4819, P. 10. Der „Landeszentrale Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose“ wird eine Subvention im Betrage von 5 Millionen Kronen zur Verteilung an die Tuberkulosefürsorgestellen unter der Bedingung bewilligt, daß die bezüglichlichen Anstalten (Vereine) der Landeszentrale Wien ihre Jahresabrechnungen vorlegen. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 a des Voranschlages pro 1922 bedeckt.

14. P. Z. 4820, P. 11. An das Komitee „Oesterreichische Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland“ wird zur Linderung der Hungersnot in Rußland eine Subvention im Betrage von 500.000 K bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 209/1 a des Voranschlages für 1922 bedeckt.

Berichterstatte r Gm. Richter:

15. P. Z. 4807, P. 13. Der bestehende, bis zum Jahre 1927 gültige Kassenversicherungsvertrag wird aufrecht erhalten. Von einer Erhöhung der Versicherungssummen oder einer Erweiterung des Versicherungsvertrages durch Einbeziehung der übrigen den Magistratsabteilungen, den magistratischen Bezirksämtern und den Bezirksvorstehungen angeschlossenen Kassen wird abgesehen und die Gefahr eventueller Schäden auf die Gemeinde übernommen. Zur Deckung eventueller Schäden ist ein Fonds zu schaffen, dessen Höhe und jährliche Dotierung noch festzusetzen sein wird. Durch eine entsprechende Weisung an die Kassenstellen ist vorzusehen, daß in den Kassen nur die unbedingt notwendigen Bargeld- und Wertbestände belassen werden.

Berichterstatte r Gm. Dr. Tandler:

16. P. Z. 4821, P. 15. Ein zweiter Zuschußkredit von 28.135.000 K zur Deckung des Sebarungsabganges des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz im zweiten Halbjahre 1921 zur Ausgabrubrik 305/2 „Sebarungsabgang des Jubiläumspitales“ für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigt.

17. P. Z. 4822, P. 17. Die Errichtung von je einer Tages- und Nachtherholungsstätte für Leichterkranke im Schwestergarten des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz mit dem Kostenbetrage von 15.929.000 K und beim Schloß Bellevue im 19. Bezirke mit dem Kostenbetrage von rund 24.301.000 K wird genehmigt, wovon ein Teilbetrag von 10.000.000 K auf Ausgabrubrik 306/3 zu verweisen ist und

für den Restbetrag ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 30.230.000 K bewilligt wird.

Berichterstatte r Gm. Schleifer:

18. P. Z. 4380, P. 14. Die Mitteilung der Landesregierung von Niederösterreich-Land betreffend die provisorische Festsetzung der Verpflegungsgebühren für die Bezirksarmenanstalten ab 1. Jänner 1922 mit dem einheitlichen Betrage von 400 K per Kopf und Tag, sowie hinsichtlich der endgültigen Festsetzung, bei welcher auch ein gegebenenfalls notwendiger Ausgleich bei Genehmigung der Vorausschläge der niederösterreichischen Bezirksarmenfonds für das Jahr 1922 stattfinden wird, wird zur Kenntnis genommen. Der unter Zugrundelegung einer Verpflegungsgebühr von 400 K notwendige erste Zuschußkredit im Betrage von 38.100.000 K zur Ausgabrubrik 301/12, Post 5 des Voranschlages für das Jahr 1922, wird genehmigt.

Berichterstatte r Gm. Speiser:

19. P. Z. 4803, P. 16. Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatuts für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Nachdienstzulage der Streckenlassenbeamtinnen der städtischen Straßenbahnen wird rückwirkend vom 1. Oktober 1921 von 20 K auf 80 K, vom 1. Jänner 1922 an auf 160 K und vom 1. März 1922 an auf 240 K erhöht.

Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 7. April 1922.

Vorsitzender: Gm. Neumann.

Anwesende: Die BB. Emmerling und Hoß und die StM. Breitner, Dr. Kienböck, Kofrda, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Betgezogen: Präf. Dr. Danneberg.

Schriftführer: Rzl. Dionsadj. Vandertshammer.

Gm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte r StM. Breitner:

(P. Z. 4049, M. Abt. 5, 723.) Die M. Abt. 5 wird ermächtigt, die zur Durchführung der Veranlagung der am 1. Mai 1922 in Kraft tretenden „Allgemeinen Mietzinsabgabe“ erforderlichen Auslagen im Höchstmaß von zwei Millionen Kronen zu bestreiten. Die Ausgabe hat ihre Deckung im Ertrage der Abgabe.

Berichterstatte r StM. Siegel:

(P. Z. 4018, M. B. A. 14, 1170/1/21.) Dem Refuse des Deutschen Volkstheatervereines betreffend die Beseitigung der Gasleitung im Depot 14, Wurmsergasse 3 wird im Sinne des Bezirksamtsantrages stattgegeben.

Berichterstatte r StM. Kofrda:

(P. Z. 4033, M. Abt. 42, 1170.) Der Berufung der Verta Fedel gegen die mit dem Dekrete der M. Abt. 42, P. 929 vom 7. März 1922 verfügte Entziehung der Riemenseiten Nr. 175 c d und 186 a in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird aus den Gründen der angegebenen Entscheidung keine Folge gegeben.

Berichterstatte r StM. Speiser:

Folgende städtische Angestellte und Bedienstete werden mit den nachstehenden Ruhebezügen in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 3781 bis 3783, M. Abt. 2, 19026/21, 1924, 2500) Definitive Schulfürer Josef Wankolbinger, jährlicher Ruhegenuß 46.800 K, Adolf Schäffer, jährlicher Ruhegenuß 63.720 K, Josef Stabla, jährlicher Ruhegenuß 43.890 K;

(P. Z. 3788 bis 3790, M. Abt. 2, 21291, 21292, 21293) Wasserleitungswerkmeister Karl Macho, jährlicher Ruhegenuß 84.000 (82.575) K, Johann Bartholomay, jährlicher Ruhegenuß

84.000 K, Wasserleitungsaufseher Ferdinand Altmeth, jährlicher Ruhegehalt 70.800 K;

(P. B. 4017, G.W. 18) Gasklassier Franz Manzel, jährlicher Ruhegehalt 40.327 K 80 h;

(P. B. 3795, R.St.U. 183) Hilfsarbeiter Josef Selat, jährlicher Ruhegehalt 8868 K 35 h;

(P. B. 3760, M.Abt. 2, 14179/21) Wäscher im Versorgungsheim Mauerbach Karl Wenzel, jährlicher Ruhegehalt 46.620 K;

(P. B. 3792, M.Abt. 2, 1807) Obertelegraphist Rudolf Friedle, jährlicher Ruhegehalt 84.000 K;

(P. B. 3793, M.Abt. 2, 2669) Inspektor des ehemaligen Wasserbezugsrevisors Otto Groß 115.200 K;

(P. B. 3791, M.Abt. 2, 2646) Schlachthausaufseher Rudolf Blecha, jährlicher Ruhegehalt 62.304 K;

(P. B. 3773 bis 3779, M.Abt. 2, 1182, 965, 983, 913, 1306, 443, 447) Gartenarbeiter Johann Ribacek, jährlicher Ruhegehalt 24.924 K, Franz Cestir, jährlicher Ruhegehalt 33.480 K, Johann Fuchsbauer, jährlicher Ruhegehalt 21.824 K, Ignaz Moser, jährlicher Ruhegehalt 19.116 K, Matthias Wraß, Abfertigung von 18.180 K, Gartenarbeiterinnen Elisabeth Janitsch, Abfertigung von 23.520 K, Rosina Solopp, Abfertigung von 17.100 K;

(P. B. 3784 bis 3787, M.Abt. 2, 1502, 17506/21, 279, 21834/21) Straßenbodarbeiter Karl Weyrer, jährlicher Ruhegehalt 37.620 K, Straßenarbeiter Josef Weiz, Abfertigung von 38.520 K, Matthias Bratengayer, Abfertigung von 38.520 K, definitiver Straßenarbeiter Franz Sperner, jährlicher Ruhegehalt 24.156 K.

(P. B. 4041, G.W. 1538.) Die vertragsmäßige Anstellung von Josef Frger und Ludwig Durchhalter als Kassiere der städtischen Elektrizitätswerke mit den Bezügen der 1. Stufe der 3. Bezugsgruppe 3 nebst den jeweiligen Teuerungszulagen unter Vereinbarung einer einmonatigen gegenseitigen Kündigung, ferner der Selbstzahlung der auf die Dienstbezüge entfallenden Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben, wie auch der eigenen Beitragsleistung zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung im gesetzlichen Ausmaße, wird genehmigt.

(P. B. 1040, G.W. 328.) Dem Plakaufseher Johann Behethofer und dem Professionisten Johann Kuzmich wird für die Reinigungsarbeiten in den Wohnhäusern der Zentrale Simmering ein Beitrag von je 500 K monatlich gewährt.

(P. B. 4039, Bllingb. 5091/21.) Der Aufseher der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Bilingdorf Ludwig Haunold wird unter Anwendung der mit Stadtratsbeschluss vom 29. April 1920, P. B. 8901, für das Aufsichtspersonale der Gewerkschaft gefassten Beschlüsse in das mit Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. B. 8790, genehmigte Besoldungsschema, und zwar in die 10. Stufe der 4. Besoldungsgruppe eingereiht.

(P. B. 4044, G.W. 4863/21.) Dem Obelektiker der städtischen Elektrizitätswerke Karl Greiner wird für die in der Zeit vom 1. September bis 1. Oktober 1921 geleistete Stellvertretung des Stationsbetriebsleiters der Unterstation Floridsdorf eine Remuneration von 2500 K bewilligt.

(P. B. 4038, R.St.U. 258.) Der Hilfsarbeiter Johann Boier der städtischen Kraftstellwagenunternehmung wird unter Zuerkennung eines jährlichen Ruhegehaltes von 6108 K 37 h auf die Dauer eines Jahres in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(P. B. 4037, Str.B. P. 510/21.) Das Vertragsverhältnis zwischen den städtischen Straßenbahnen und dem Inspektor d. N. Josef Dill wird für das Kalenderjahr 1922 unter Erhöhung des festen Bezuges von 1200 K auf 6000 K im Monate erneuert.

(P. B. 4036, Lgh. 46451/21.) Der Aushilfsdiener der Lagerhäuser der Stadt Wien Richard Werner wird ab 1. März 1921 als Kanzleigehilfe in Gruppe 1, Stufe 3 mit dem Range vom 1. Dezember 1919 umgereiht, der Aushilfsdiener Josef Ulrich vom gleichen Tage unter gleichzeitiger Unterstellung unter die Dienstordnung als Kanzleigehilfe in Gruppe 1, Stufe 3 mit dem Range vom 1. Dezember 1919 eingereiht.

(P. B. 4045, G.W. 5885/21.) Die nachstehend angeführten Angestellten der städtischen Elektrizitätswerke werden zu Kassieren ernannt und mit der Wirksamkeit vom 1. November 1921 in das

Gehaltsschema für die Unternehmungsbefestigten wie folgt eingereiht:

Der Kanzleigehilfe Franz Hofinger in die 7. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. September 1921,

die Bediensteten Franz Rahm in die 16. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Mai 1921,

Andreas Hierath in die 14. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. April 1920,

Karl Witamwas in die 13. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. April 1920,

Johann Jonas in die 12. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. August 1920,

Josef Pfeifer in die 10. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Mai 1921,

Johann Panz in die 8. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Februar 1921,

Franz Panusch in die 7. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. September 1921,

Franz Jary in die 1. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Dezember 1919,

Hans Furtner in die 1. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Jänner 1920,

Franz Gottscholch in die 3. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Juli 1920,

Anton Mannhartsberger in die 9. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Februar 1921,

Wilhelm Vessel in die 1. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Februar 1920;

zum kaufmännischen Hilfsbeamten wird unter gleichzeitiger Einreihung in die 2. Stufe der Gruppe 3 mit dem Anfallstermine 1. Februar 1921 Oskar Böhm und

zum Kanzleigehilfen unter Einreihung in die 8. Stufe der Gruppe 1 mit dem Anfallstermine 1. Dezember 1920 Alois Lienhart ernannt.

(P. B. 4035, B.D. 699.) Dem Vermessungshilfsarbeiter Leopold Fischer werden mit Wirksamkeit vom 1. März 1922 im Hinblick auf seine besonders zufriedenstellende Verwendung bei der städtischen Prüfungs- und Versuchsanstalt für Baustoffe unter Bestimmung zum Fachgehilfen dieser Anstalt ad personam die Bezüge der Gruppe VI des Gehaltsschemas verliehen. Sein Rang in der Gruppe VI, Bezugsklasse 9, Stufe 4, wird mit 20. September 1921 festgesetzt.

(P. B. 4034, B.D. 3063.) Der technische Oberrevident Richard Bauer wird mit Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1921 zum technischen Oberinspektor mit dem Range II a 3, 1 vom 1. Dezember 1921 ernannt.

(P. B. 4022, M.Abt. 2, 661.) Der Oberpfleger des Wiener Versorgungsheimes Lainz Martin Mohaupt wird zum Amtsgehilfen (Pfrörner) der Gruppe VI daselbst ernannt.

(P. B. 4019, M.Abt. 2, 237.) Der provisorische Hilfsarbeiter Johann Kern und der provisorische Pfleger Ernst Stiz, beide im Versorgungsheime Lainz, werden zu Hausdienern der Gruppe VII ernannt.

(P. B. 3797, Str.B. 32/28, P/20.) Der Schaffner der städtischen Straßenbahnen Franz Kraft wird unter Anrechnung der Kriegsmehrdienstzeit im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Oktober 1918, P. B. 9988, und auf Grund des Punkt 79 des mit den Bediensteten abgeschlossenen Arbeitsvertrages unter Hinzurechnung von 10 Dienstjahren aus Anlaß der Kriegsschädigung im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. B. 4952, in den dauernden Ruhestand aus Mitteln des Betriebes versetzt.

(P. B. 4021, M.Abt. 2, 4151/21.) Das Extramädchen Leopoldine Czusna, geb. Habisohn, des Wiener Versorgungsheimes wird zur Köchin der Gruppe VII ebenaselbst ernannt.

(P. B. 4043, G.W. 4294.) Der qualifizierte Hilfsarbeiter der städtischen Elektrizitätswerke Karl Ganger wird unter gleichzeitiger Einreihung in die 9. Stufe der Bezugsgruppe 1 des Gehaltsschemas für die Unternehmungsbefestigten mit dem Anfallstermine 1. November 1921 zum Portier ernannt.

(P. 3. 4042, G.W. 4915/21.) Der Zählerableser der städtischen Elektrizitätswerke Franz Mattiasel wird unter gleichzeitiger Uebertragung in die 10. Stufe der Bezugsgruppe 3 des Gehaltsschema für die Unternehmungsangestellten mit dem Anfallstermine 1. Jänner 1922 zum Revisor ernannt.

(P. 3. 3794, Gg. 3746.) Dem gewesenen Tagelöhner der Bagerhäuser der Stadt Wien Max Geier wird ab 1. Jänner 1922 ohne rechtliche Verpflichtung und unter Zugrundelegung einer Dienstzeit von 18 Jahren und der Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 9. Oktober 1920, P. 3. 15429, ein Ruhegenuß von 5889 K 24 h jährlich zuerkannt.

(P. 3. 4015, G.W. 1182.) Die Beamtin der städtischen Elektrizitätswerke Marie Kojcher wird infolge ärztlich erhobener Dienstunfähigkeit in den dauernden Ruhestand versetzt und ihr eine Abfertigung von 21.840 K zuerkannt.

(P. 3. 4014, G.W. 667.) Der Vizeinspektor der städtischen Elektrizitätswerke Heinrich Liebenberger wird infolge werklärztlich erhobener bleibender Dienstunfähigkeit in den dauernden Ruhestand versetzt und sein Ruhegenuß bis auf weiteres mit jährlich 104.448 K gegen dem bemessen, daß der Genannte auf sein Guthaben an Generalkonto des Sparvereines der Beamten und Diener der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft von 6590 K 55 h pro 31. Dezember 1920 nebst den seither aufgelaufenen Zinsen zugunsten des Pensionsfonds für die Angestellten der städtischen Elektrizitätswerke verzichtet.

(P. 3. 4020, M. Abt. 9, 791.) Dem Oberpfleger des Versorgungsheimes Dainz Johann Wieselthaler wird die durch die Ernennung des Hausaufsehers Johann Resch zum Oberaufseher freigewordene Stelle eines Hausaufsehers der Gruppe 6 verliehen.

Folgende Bedienstete der Elektrizitätswerke werden mit den genannten Bezügen in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. 3. 4001, G.W. 896) Elektromonteur Johann Bachler, 9418 K;

(P. 3. 4002, G.W. 895) Portier Stephan Haberstroh, 12.258 K;

(P. 3. 4008, G.W. 897) Magazin Gehilfe Edelstein Scheppan, 10.779 K;

(P. 3. 4004, G.W. 890) Magazin Gehilfe Georg Latschenberger, 9418 K;

(P. 3. 4005, G.W. 898) Magazin Gehilfe Josef Dangl, 12.141 K;

(P. 3. 4006, G.W. 894) qualifizierter Hilfsarbeiter Gustav Nowaczek, 11.932 K;

(P. 3. 4007, G.W. 898) Hilfsarbeiter Josef Paigner, 10.452 K;

(P. 3. 4008, G.W. 899) Hilfsarbeiter Friedrich Petrisch, 10.452 K;

(P. 3. 4009, G.W. 900) Hilfsarbeiter Ignaz Schögl, 9960 K;

(P. 3. 4010, G.W. 892) Hilfsarbeiter Leopold Resel, 5714 K;

(P. 3. 4011, G.W. 887) Hilfsarbeiter Franz Zahradla, 10.060 K;

(P. 3. 4012, G.W. 889) Hilfsarbeiter Franz Nowotny, 11.818 K;

(P. 3. 4018, G.W. 888) Hilfsarbeiter Friedrich Kolacel, 6288 K.

(P. 3. 4016, G.W. 66.) Der Schlosser der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ Karl Vogler wird auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 9. Oktober 1920, P. 3. 15429, und der im Sinne desselben getroffenen provisorischen Bestimmungen über die Ruhe- und Versorgungsansprüche aus dem zeitlichen in den dauernden Ruhestand versetzt und ihm vorläufig provisorisch auf Grund einer anrechenbaren Dienstzeit von zwölf Jahren und seiner anrechenbaren letzten Jahresbezüge von zusammen 12.576 K ein Ruhegenuß von 5684 K 5 h jährlich zuerkannt, wovon 268 K 80 h als Mietzinsbeitrag zu gelten haben. Die endgültige Zuerkennung des Ruhegenusses nach Inkrafttreten der erst vom Stadtsenat zu

genehmigenden Bestimmungen über die Einrichtung der Pensionsklasse sowie die jedesmalige Neubemessung dieses Ruhegenusses beim allfälligen Abbau der Pöyne wird im Sinne des Punktes 1, Absatz 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. April 1919, P. 3. 4824, ausdrücklich vorbehalten.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **Gm. Dr. Danneberg:**

(P. 3. 3800, M. Abt. 4.) Gesetzesvorlage, womit der Gesetzesbeschluss des Wiener Gemeinderates als Landtages vom 10. Februar 1922 betreffend die Einführung einer allgemeinen Mietzinsabgabe im Gebiete der Stadt Wien abgeändert wird.

Berichterstatter **StR. Breitner:**

(P. 3. 4047, Verh. 110.) Ausstellung einer neuen Haftungserklärung für die Biersteuerborgung bis zu 100 Millionen Kronen für das Branntweinhaus der Stadt Wien.

Berichterstatter **StR. Siegel:**

(P. 3. 3799, M. Abt. 4.) Gesetzesvorlage, womit das Gesetz vom 30. September 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 127, betreffend die Befreiung von Neu-, Um-, Zu- und Ausbauten im Gemeindegebiete von der Gemeindeabgabe von höheren Mietzinsen, der auf den verbauten Grund entfallenden Bodenwertabgabe, den Gemeinde- und Landeszuschlägen zur Gebäudesteuer des Bundes und den Zins- und Schulhellern, abgeändert wird.

(P. 3. 4046, M. Abt. 23, 464.) Kosten der Fortführung des Wohnhausbaues 12. Längensfeldgasse.

(P. 3. 3772, M. Abt. 23, 428.) Adaptierung der Kanzlei- und Wohnbaracken am Kontumazmarke für Wohnzwecke.

Berichterstatter **StR. Kolrda:**

(P. 3. 3716, M. Abt. 42, 5435/21.) Vermietung von Räumlichkeiten in der Wiener Kontumazanlage für Zwecke der Wiener Vieh- und Fleischmarktklasse.

Berichterstatter **StR. Speiser:**

(P. 3. 3999, M. Abt. 1, 243.) Maßnahmen zugunsten der städtischen Pensionsparteien und Aenderung einiger Bestimmungen der „Allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien“.

(P. 3. 4000, M. Abt. 1, 450.) Schaffung einer Stabesgruppe der Beamten des mittleren Verwaltungsdienstes.

Bericht

über die Sitzung vom 19. April 1922.

Vorsitzende: **Hgm. Neumann.**

Anwesende: **WB. Emmerling und Hoß und die StRe. Breitner, Dr. Kienböck, Kolrda, Dr. Alma Mohlo, Richter, Kummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber und Mag. Dior. Dr. Hartl.**

Schriftführer: **Dionsadj. Vandertshammer.**

Hgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Breitner:**

(P. 3. 4308, M. Abt. 4, 1316.) Der Geschäftsanteil der „Gemeinde Wien — städtische Zeichenbestattung“ per 250.000 K an der Alpenländischen Torfindustriegesellschaft m. b. H. wird auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien übernommen. Der Uebernahme von 625 Stück Aktien der alpenländischen Torfindustrie A.-G. anlässlich des zwischen dieser und der Alpenländischen Torfindustriegesellschaft m. b. H. abgeschlossenen Geschäftsführungsvertrages gegen obigen Geschäftsanteil per 250.000 K und Entrichtung ein Agios von 80 K per Aktie wird zugestimmt. Der hierfür erforderliche Sachkredit per 300.000 K wird bewilligt. Derselbe ist auf Ausgabrubrik 208/6 q zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatter **StR. Siegel:**

(P. 3. 4312, M. Abt. 24, 878.) Dem Rauchfangkehrermeister Ludwig Proschinger wird für die Besorgung der Rauchfangkehrerarbeiten im Liesinger Versorgungsheim der Stadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1922 ein Pauschalbetrag von

64.000 K bewilligt und für den im laufenden Verwaltungsjahre unter Zugrundelegung dieses Halbjahrsaufschlages nicht mehr bedeckten Betrag von 92.000 K ein dritter Zuschußkredit in gleicher Höhe zum Konto „Gebäudeerhaltung“ für die Versorgungsanstalt Vießing genehmigt.

(P. B. 4313, M. Abt. 25, 565.) Die Instandsetzungsarbeiten im städtischen Hüttendorfer Boll- und Schwimmbad im 13. Bezirke werden mit dem Kostenerfordernisse von 1.800.000 K genehmigt und ist hievon ein bedeckter Betrag von 320.000 K auf Ausgabrubrik 514 c/4 d zu überweisen, während für die restliche Summe von 1.480.000 K ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zu obiger Rubrik bewilligt wird.

(P. B. 4314, M. Abt. 27, 2223/21.) Für die Instandsetzung der 100 Kilowattmaschine des Elektrizitätswerkes der Lungenheilanstalt Steinklamm a. d. Pielach wird ein Zuschußkredit von 628.000 K zum Konto „Inventarhaltung des Betriebsvoranschlages für 1922“ genehmigt.

Berichterstatter StR. Kolarba:

(P. B. 4059, M. B. A. 1, 3 F, 89, IV/21.) Den Beschwerden des Fritz Dämmermann, des Franz Werofta, der Theresie Kanner und der Marie Reibholz gegen die Verfügungen des Bezirksamtes vom 10. Oktober 1921, womit das Ansuchen der genannten Marktparteien um Genehmigung der auf den Märkten Am Hof und auf der Freyhung aufgestellten Stände abgewiesen wurde, wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidungen keine Folge gegeben. Das Bezirksamt wird beauftragt, der Aufstellung ähnlicher, stabiler Hütten gleichzuhaltender Stände auf den Märkten in der Inneren Stadt die Genehmigung zu versagen.

(P. B. 4094, M. Abt. 42, 651.) Die Erhöhung der Entlohnung des Nachtwächters auf dem Fischmarke im 1. Bezirke von 160 K auf 2000 K monatlich rückwirkend vom 1. Februar 1922 wird genehmigt. Zur Deckung der Mehrauslage im Betrage von 20.240 K wird ein Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 601/F a 12 genehmigt.

(P. B. 4308, M. Abt. 46, 1518.) Zur Ausgabrubrik 605/2 a des Hauptvoranschlages für 1922 wird ein Zuschußkredit von 100.000 K bewilligt.

(P. B. 4309, M. Abt. 46, 1450.) Die Entlohnung der beiden Reinigungsorgane für die Reinigungsarbeiten im Amtsbureau des 13. Bezirkes wird ab 1. April 1922 erhöht, und zwar: Für den Hausaufseher und Amtsgeshilfen Michael Berger auf monatlich 36.000 K, für den Amtsgeshilfen Karl Werner auf monatlich 24.000 K. Zur Deckung der hiedurch erwachsenden Mehrauslage in der laufenden Finanzperiode wird zur Ausgabrubrik 103/2 o ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(P. B. 4316, M. Abt. 46, 684.) Die für die Ueberfiedlung der Magistratsabteilungen 7, 9, 12, 13, des Bureaus des amtsführenden Stadtrates der Gruppe III, der Betriebsbuchhaltungen Heil-, Pflege- und Jugendfürsorgeanstalten, sowie Friedhöfe in die beiden Häuser 1. Rathausstraße 9, Landesgerichtsstraße 10, erwachsenden Ueberfiedlungsauslagen werden mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 1.673.600 K genehmigt. Zur Deckung dieser Auslage in der laufenden Finanzperiode wird ein Zuschußkredit in der Höhe des vorgenannten Erfordernisses bewilligt, welcher auf den Reservefonds für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen ist.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. B. 4306, M. Abt. 8, 24529.) Zur Bedeckung des Mehrefordernisses der Kosten der Ueberführung gesunder Armen im Verwaltungsjahre 1922 wird zur Ausgabrubrik 301/10 ein erster Zuschußkredit im Betrage von 1.600.000 K bewilligt.

(P. B. 4310, M. Abt. 9, 2242.) Für die Armenhäuser und fremden Wohlfahrtsanstalten (Ausgabrubrik 301/15, Post 13) wird ein zweiter Zuschußkredit im Betrage von 335.000 K für das zweite Halbjahr 1921 genehmigt.

(P. B. 4317, Bl. u. A. 16.) Für die „Blätter für das Wohlfahrts- und Armenwesen“ wird zur Ausgabrubrik 712 für das zweite Halbjahr des Budgets 1921 ein Zuschußkredit von 70.000 K mit Rücksicht auf die gesteigerten Druckkosten bewilligt. Der Jahresabonnementspreis wird ab 1. Jänner 1922 einheitlich mit 150 K

für alle Abnehmer des Inlandes und mit 20 M. für alle Abnehmer des Auslandes, Preis der Einzelnummer mit 50 K, beziehungsweise 5 M. festgesetzt.

(P. B. 4027, M. Abt. 12, 8987.) Die zur Tageserholungsstätte Hermesstraße für leicht tuberkulöse Frauen im Anschlusse an das Jubiläumshospital gehörige Baracke wird der Filiale Spießing-Gainz der Gemeinnützigen Kleingartenfiedlungs-Gesellschaft Altmanndorf-Heppendorf zu dem Preise von 30.000 K überlassen. Die Abtragung und der Abtransport der Baracke erfolgt auf Kosten und Gefahr der Fiedlungs-Gesellschaft.

(P. B. 4028, M. Abt. 9, 1563.) Für die durch Preisverhöhungen für Arbeiten der Stadtgemeinde Vießing im Versorgungshause Vießing (Senkgrubenräumung) im Jahre 1922 sich ergebenden Mehrauslagen wird zur Ausgabrubrik 301/11 ein Zuschußkredit in der Höhe von 4.238.000 K für das Verwaltungsjahr 1922 genehmigt.

(P. B. 4307, M. Abt. 9, 2615.) Für die im laufenden Verwaltungsjahre nötigen Senkgrubenräumungen im Versorgungshause Mauerbach wird ein erster Zuschußkredit in der Höhe von rund 250.000 K zur Ausgabrubrik 301/11 gewährt.

(P. B. 4028, M. Abt. 13, 997.) Der Amalie Krepelko wird der einfache Gruftplatz Abteilung II, Gruppe 6, Nummer 13 im Weiblinger Friedhofe um die Gebühr von 400.000 K auf Friedhofsbauer überlassen.

(P. B. 4029, M. Abt. 13, 786.) Die Rückstellung der Gruftplätze 12, 13 und 14 in der Gruppe 18 des Piehinger Friedhofes durch Gustav Fritsch an die Gemeinde Wien wird zur Kenntnis genommen. Diese Gruftplätze werden der Marie Bergmann um die Gebühr von 500.000 K überlassen.

(P. B. 4050, M. Abt. 13, 633.) Dem Jakob Kirch wird der einfache Gruftplatz Nr. 48 links vom Eingange des Siederinger Friedhofes um die Gebühr von 400.000 K überlassen. Das Anbot des Gefuchstellers, ihm den oben bezeichneten Gruftplatz um eine Gebühr von 250.000 K zu überlassen, wird abgelehnt.

(P. B. 4080, M. Abt. 13, 1155.) Ueber Ersuchen des Landesverwaltungsamtes für das Burgenland erklärt sich das Land Wien grundsätzlich bereit, aus den politischen Bezirken Neusiedl, Eisenstadt, Mattersdorf und Ober-Pullendorf stammende in Burgenland zuständige Geisteskranke zur Anstaltspflege in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ in Wien unter folgenden Bedingungen zu übernehmen: 1. Wenn es sich um die Aufnahme eines bisher nicht in Anstaltspflege befindlichen Geisteskranken handelt, ist unbedingt ein amtsärztliches Zeugnis vorzulegen und sind die sonstigen gemäß § 14 des Statutes vom 26. Oktober 1907, S. G. Bl. Nr. 142, erforderlichen Aufnahmsdokumente beizubringen. 2. Wenn es sich um die Ueberführung eines derzeit in einer ungarischen Irrenanstalt befindlichen burgenländischen Geisteskranken nach dem Steinhof handelt, ist vorher durch eine Anfrage des Landesverwaltungsamtes für das Burgenland in der Anstalt „Am Steinhof“ festzustellen, ob und bis zu welcher Zeit nach den räumlichen Verhältnissen der Anstalt „Am Steinhof“ die Aufnahme zulässig erscheint. 3. Das Landesverwaltungsamt für das Burgenland übernimmt grundsätzlich die Verpflichtung, uneinbringliche Verpflegungsgebühren für seine in der Anstalt „Am Steinhof“ untergebrachten Landesbürger dem Lande Wien rückzuerstatten und die zur Feststellung der Zahlungspflicht und Zahlungsfähigkeit von Angehörigen notwendigen Rechtshilfe zu leisten. 4. Das Landesverwaltungsamt verpflichtet sich, die Kosten für den Transport geisteskranker Burgenländer von einer österreichischen Anstalt in eine andere oder den Rücktransport aus einer österreichischen Anstalt in das Heimatland und schließlich die Kosten der Beerdigung und eines einfachen Beichenbegängnisses für einen in der Anstalt „Am Steinhof“ verstorbenen Burgenländer vorbehaltlich seines Regreßrechtes an zahlungspflichtige physische oder juristische Personen dem Lande Wien zu ersetzen.

(P. B. 4081, M. Abt. 13, 590/21.) Dem Ansuchen der Anna Bindehmer um Befreiung von der Bezahlung der für ihren verstorbenen Gatten im Jubiläumshospital der Stadt Wien aufgelaufenen Krankenverpflegskosten per 6960 K wird Folge gegeben und sind dieselben ausnahmsweise auf den Wiener Landesfonds zu übernehmen.

(Als Landesreg.)

(P. B. 4082, M. Abt. 13, 1646/21.) Dem Ansuchen des städtischen Bürgerschullehrers Friedrich Tisch um Befreiung von der Bezahlung der für seine Verpflegung im Franz Josef-Spitale aufgelaufenen Kosten wird keine Folge gegeben. (Als Landesreg.)

(P. B. 4083, M. Abt. 12, 709/21.) Dem Ansuchen des städtischen Oberoffizials Josef Rechmeister wird teilweise Folge gegeben und die Hälfte der für die Verpflegung seiner Tochter im Jubiläumsspitale aufgelaufenen Verpflegskosten, d. i. 3640 K auf den Wiener Landesfonds übernommen. (Als Landesreg.)

(P. B. 4084, M. Abt. 13, 1069/21.) Das Ansuchen der städtischen Bürgerschullehrerin Theodolinde Stadlmayer um Ermäßigung, beziehungsweise Rückvergütung von bezahlten Verpflegskosten für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. März 1921 wird abgelehnt. (Als Landesreg.)

(P. B. 4085, M. Abt. 13, 595/21.) Das Ansuchen des städtischen Volksschullehrers Otto Stoyar um Rückvergütung des bereits bezahlten Verpflegkostenteilbetrages per 3600 K und um Uebernahme von restlichen Verpflegskosten auf den Wiener Landesfonds wird abgelehnt. (Als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. B. 4092, M. D. 2237.) Dem Ansuchen der Landesregierung für Niederösterreich um eine Beitragsleistung zu der dem gewesenen Religionslehrer Leopold Rögner zuerkannten Gabe von 300.000 K wird aus grundsätzlichen Erwägungen keine Folge gegeben.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. B. 4089, M. Abt. 52, 760.) Zur Drucklegung von Feuerwehrstadiplänen, Spezialplänen großer Betriebe (Nordbahnhof, Warenhäuser), Instruktionstafeln für die Feuerwehrmannschaft und einer Neuauflage der Feuerwehrübungsvorschrift (Exerzierreglement) wird für das zweite Halbjahr 1921 ein Zuschußkredit von 53.000 K als fünfte zum Ausrüstungserhaltungskonto und von 441.000 K als vierte zum Allgemeinen Unkostenkonto der Feuerwehr bewilligt.

(P. B. 4087, M. Abt. 48, 225.) Zu der vom Fortbildungsschulrate Wien in der Vollversammlung vom 9. November 1921 beschlossenen, sowie zu der nach dem Berichte des Fortbildungsschulrates vom 16. Jänner 1922, beziehungsweise vom 10. Februar 1922, G.-B. 169, V/22, neuerlich vorgenommenen Regelung der Bezüge der nebenberuflichen Fortbildungsschullehrpersonen wird die Zustimmung erteilt. (Als L. Reg.)

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. B. 4302, M. Abt. 4, 1105/22) Haftung anlässlich der Kapitalerhöhung der „Holzmarkt“, gemeinwirtschaftlichen Anstalt;

(P. B. 4098, M. Abt. 4, 1293) Subvention für die österreicherische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten;

(P. B. 4097, M. Abt. 4, 1306) Subvention an das Symphonieorchester;

(P. B. 4096, M. Abt. 4, 1294) Subvention an den Verein Volksheim;

(P. B. 4199, M. Abt. 4, 735) Hauptrechnungsabschluss der Stadt Wien für das Verwaltungsjahr 1919/20;

(P. B. 4200, Kontr. A. 776) Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben aus Anlaß der Kriegsergebnisse für die Verwaltungsjahre 1914/15 bis einschließlich 1919/20;

(P. B. 4319, M. Abt. 4, 526) Kreditbewilligung anlässlich der teilweisen Rückzahlung des Schweizer Frankenkredites an die Berner Kantonalbank im Verwaltungsjahre 1920/21;

(P. B. 4305, M. Abt. 4, 4050) Nachtragskredit für das zweite Halbjahr 1921 zur Ausgabe rubrik 206/2 „Schwebende Schuld an die Oesterreichische Länderbank von 1 Million Schweizer Franken;

(P. B. 4304, M. Abt. 4, 404) Tilgung sämtlicher aus Anlaß der Zeichnung von Kriegsanleihen bei der Länderbank aufgenommenen Bombardschulden;

(P. B. 4099, M. Abt. 4, 220) Subvention an die Gemeinde St. Andrä a. d. Traisen;

(P. B. 4320, M. Abt. 4, 1280) Abänderung des Gesetzes vom 4. August 1920, n. ö. B.-G. u. B.-Bl. Nr. 727, betreffend

Einhebung einer Abgabe von Speisen und Getränken. (Im Artikel VII wird über Antrag des StR. Dr. Riebenböck nach „Bücher“ eingefügt: „oder Aufzeichnungen.“) (Als Vdtg.)

Berichterstatter StR. Kolrda:

(P. B. 4086, M. Abt. 42, 4613/21) Brandschadenversicherung der Tiere am Kontumazmarkt;

(P. B. 4095, M. Abt. 42, 302) Beitragsleistung der Firma Fattinger & Komp. A.-G. für die Mitbenützung der von der Szallasendbahn des Zentralviehmarktes St. Marx abzweigenden und in den Schlachthof führenden Bahnanlagen.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(P. B. 4315, M. Abt. 9, 2201.) Zuschußkredite für das zweite Halbjahr 1921 für Waisenhäuser und Kinderpflegeanstalten.

(P. B. 4318, M. Abt. 12, 9686) Zuschußkredit für das erste Halbjahr 1922 zur Ausgabe rubrik „Epidemieauslagen“.

(P. B. 4024, M. Abt. 9, 2407.) Widmung des Männerheimes 20. Meldemannstraße für die geschlossene Armenpflege.

(P. B. 4025, M. Abt. 9, 3322.) Aufstaffung des Jugendheimes St. Andrä und Wiederverwendung als Versorgungshaus.

(P. B. 4030, M. Abt. 13 a, 302.) Festsetzung eines Regiebeitrages für die Grabaus schmückung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. B. 4093, M. Abt. 1, 420.) Erhöhung der Reinigungs- und Heizzulagen der Schulwarte.

(P. B. 4091, Brg. 13.) Verlängerung des Kollektivvertrages des Brauhauses der Stadt Wien.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. B. 4091, Brg. 49, 2205.) Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an Editha Lagergren.

Bericht

über die Sitzung vom 21. April 1922.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Anwesende: Die BB. Emmerling und Hoß und die StRe. Breitner, Dr. Riebenböck, Kolrda, Dr. Alma Moklo, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser und Prof. Dr. Tandler und Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Rzl. Dionsabj. Landertschammer.

Bgm. Reumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Mag. Dior. Dr. Hartl:

(P. B. 4049.) Der Entwurf der Verordnung des Stadtsenates als Landesregierung zur Durchführung der Gesetze vom 10. Februar 1922, B.-G.-Bl. für Wien Nr. 59, und vom 7. April 1922, B.-G.-Bl. für Wien Nr. 60, betreffend die Einführung einer allgemeinen Mietzinsabgabe im Gebiete der Stadt Wien wird mit folgenden Abänderungen genehmigt:

Im Artikel I, Punkt 3, Absatz 2, ist das Wort „Wohnhäuser“ zu streichen (über Antrag StR. Dr. Riebenböck);

im Artikel III, Absatz 1, Punkt a), hat es zu heißen: „Alle an den Hauseigentümer etwa abgefordert entrichteten öffentlichen Abgaben . . .“, im Punkte b): „Alle an den Hauseigentümer auf Grund des Bestandverhältnisses entrichteten sonstigen besonderen Leistungen . . .“;

im Artikel IV, Absatz 3: „Dienen Teile einer Wohnung zum Beispiele als Geschäftsräume . . .“.

Folgende Anträge des StR. Dr. Riebenböck werden abgelehnt: Im Artikel I, Punkt 1, ist das Wort „Hausbesitzer“, im Artikel III, Punkt b), sind die Wörter „für mitvermietete Einrichtungengegenstände“, im Artikel V, Absatz 2, ist der Satz von den Rückzahlungen zu streichen.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. B. 4323, Str. B. 20/II.) Die von ihrer Direktion vorgeschlagenen Bediensteten der städtischen Straßenbahnen werden mit dem Fristbestimmungstage vom 1. Februar 1922 zu definitiven Funktionären befördert.

(P. 3. 4324, Str. B. 20/84.) Der definitive Schaffner Heinrich Kubera wird mit dem Fristbestimmungstage vom 1. Februar 1922 zum definitiven Lagerführer 2. Klasse befördert.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **W. Emmerling**:

(P. 3. 4311, G. B. 1798.) Zuschusskredit für die Aufstellung eines Umformers in der Unterstation Währing.

Berichterstatter **S. M. Siegel**:

(P. 3. 4325, M. Abt. 18, 1405) Festsetzung eines Siedlungsgebietes (Nr. 51) nördlich des Zentralriedhofes im 1. Bezirke;

(P. 3. 4326, M. Abt. 18, 474) Abänderung der Baulinien und der Bauzoneneinteilung für das Gebiet zwischen Leopoldauerstraße, Siegfriedgasse, Andreas Hoferstraße und Friedhofgasse im 11. Bezirke;

(P. 3. 4327, M. Abt. 18, 650) Baulinienabänderung im Gebiete der Engerthstraße, von der Natterergasse stromabwärts, im 2. Bezirke;

(P. 3. 4328, M. Abt. 18, 311) Baulinienabänderung für die Liegenschaften Eml.-B. 414 und 365 Grundbuch Hütteldorf im 18. Bezirke und Zulassung der siedlungsmäßigen Verbauung.

Bezirksvertretungen

Sitzungen:

- 6. Bezirk: 18. Mai, 5 Uhr nachmittags.
- 18. Bezirk: 11. Mai, 5 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 30. April bis 6. Mai 1922.

In der abgelaufenen Woche hatten die Märkte in der Beschickung mit Gemüse und Agrumen einen Ausfall zu verzeichnen, dagegen bei Kartoffeln und Eiern eine Zunahme. An Gemüse und Grünwaren wurden insgesamt 13.975 q, um 2766 q weniger als in der Vorwoche zugeführt. Trotz der verringerten Einkäufe reichten die zugeführten Mengen zur Deckung des Bedarfs aus. Das Hauptangebot bildeten Gärtnerwaren und Zwiebel, daneben gab es noch italienisches Frühgemüse, das jedoch wegen der hohen Preise weniger begehrt war. Gegen Wochenende langten die Einfüllungs sendungen von Neustädlergrundsalat ein, der zum Preise von 2700 K per Kugel Absatz fand. Spinat, von dem die Märkte genügende Zufuhren erhielten, ermäßigte sich im Preise während der Woche. Im Allgemeinen zeigten die Preise bei flauer Nachfrage fallende Tendenz. Von Kartoffeln erhielten die Märkte insgesamt 9288 q, um 3182 q mehr als in der Vorwoche. Die Kartoffelzufuhren gestalteten sich günstig. Es langten ein: aus Niederösterreich zirka 5200 q, aus Oberösterreich 790 q, aus Steiermark 300 q, aus Kärnten 1560 q, aus Deutschland zirka 916 q, aus Polen 366 q und aus Italien 87 q Frühkartoffeln. Die Ware fand verhältnismäßig guten Absatz, der Nachfrage konnte gut entsprochen werden. Die Preise blieben unverändert.

Die Apfelszufuhren beliefen sich insgesamt auf 770 q, um 55 q mehr als in der Vorwoche. Sie hielten sich in mäßigen Grenzen, die Qualität war wegen der vorgeschrittenen Saison bereits minder. Weiter gab es noch auf dem Nachmarkte eine geringe Menge japanische Mispeln. Die Zufuhren an Orangen und Zitronen erreichten eine Menge von 4417 Kisten, um 5035 Kisten weniger als in der Vorwoche. Trotzdem war die Zufuhr anhaltend günstig. Es langten auch größere Mengen Orangen spanischer Provenienz ein, die sich im Preise billiger als jener der italienischen Ware stellten. Durch den langen Transport hatten sie an Qualität geringe Einbuße erlitten. Italienische Ware erfuhr mit

Rücksicht auf das Steigen der Preise in Italien auch hier Preis-erhöhungen.

Von frischen Eiern wurden den Märkten insgesamt 322.300 Stück angeliefert, um 91.500 Stück mehr als in der Vorwoche. Mit den angelieferten Mengen konnte zwar der Nachfrage entsprochen werden, doch zeigte sich auf einigen Märkten noch immer Knappheit an Ware. Eier wurden zum Preise von 130 bis 140 K per Stück gehandelt, erhöhten sich aber teilweise gegen Wochenende auf 145 K per Stück.

Auf den dieswöchentlichen Rindermärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 1307 Stück Rinder mehr aufgetrieben. Die Preise gingen bei langsamem Verkehr in allen Sorten um 250 bis 300 K, in vielen Fällen um 400 K per Kilogramm zurück. Auf dem Nachmarkte stieg der Preis von Viehtvieh um 50 K per Kilogramm, alles andere blieb unverändert. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 117 Kälber mehr, dagegen um 348 weidner Schweine weniger zugeführt. Bei lebhaftem Marktverkehre wurden Kälber um 200 bis 300 K per Kilogramm im Preise billiger abgegeben. Weidner Fleisch- und Fettschweine konnten die vorwöchentlichen Preise behaupten. Auf den Schweinemärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 378 Fleisch- und 79 Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei anfangs flauem, später regem Marktverkehre konnten Fleischschweine die vorwöchentlichen Preise behaupten, Fettschweine mußten 50 K, mindere Qualitäten 100 K per Kilogramm im Preise einbüßen. Der Schafmarkt blieb unbeschäftigt. In der Großmarkthalle wurden bei anfangs schleppendem, später etwas lebhafterem Abzuge gegenüber der Vorwoche im Großverkehre Rindfleisch um 200 bis 300 K, Kalbfleisch bis 120 K, Kälber bis 100 K per Kilogramm billiger, Schweinefleisch und Fleischschweine bis 100 K per Kilogramm teurer gehandelt. Im Kleinhandel paßten sich bei lebhaftem Verkehre die Preise den Großhandelspreisen an. Die Zufuhren in Kalbfleisch, Kälbern und Schafen waren größer, in den übrigen Fleischwaren kleiner als in der Vorwoche. Gegen Ende der Woche ermäßigte sich Rindfleisch um weitere 100 K per Kilogramm.

Lebhafte Käuferbeteiligung herrschte in der Fischhalle der Großmarkthalle, woselbst in der abgelaufenen Woche 3700 kg Seefische zu 900 K und 230 kg Flußfische abgesetzt wurden. Die Beschickung des Geflügel- und Wildbretmarktes war geringfügig und entsprach vollkommen der schwachen Nachfrage.

Auf dem Zentralfleischmarkte wurden zugeführt und zu nachstehenden Preisen im Detail gehandelt: Kabelleau und Seelachs 6200 kg zu 900 K, Karpfen, lebend, aus Steiermark, 700 kg zu 2400 K, tot, aus Jugoslawien, 1880 kg zu 1400 bis 2400 K (lebend, aus Jugoslawien 2300 kg zu 1800 K im großen), Sterlet, tot, aus Jugoslawien, 40 kg zu 3500 bis 4000 K (Weißfische, lebend, aus Niederösterreich, 650 kg zu 680 K im großen), Weißfische, tot, aus Niederösterreich, 300 kg zu 820 bis 900 K, Forellen, tot, aus Oberösterreich, 45 kg zu 5800 K per Kilogramm.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse und Grünwaren 13.975 q (— 2766 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 9288 q (+ 3182 q); Obst 770 q (+ 55 q); Agrumen 4417 Kisten (— 5035 Kisten) und Eiern 322.300 Stück (+ 91.500 Stück).

Baubewegung

vom 6. bis 9. Mai 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- 17. Bezirk: 3 Dreifamilienhäuser, Dornbach, Einf.-B. 32, von Schöler & Jost für die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft der Berufsmilitärögagisten Oesterreichs in Wien, reg. Gen. m. b. H. (2269).

Adaptierungen.

- 17. Bezirk: Bürgerstraße 23, von David Reif, Bauführer Charwat & Wager (2348).

17. Bezirk: Hernaller Hauptstraße 17, von Hermann Weinheber, Bau-
führer Charvot & Bagel (2849).
" " Hernaller Hauptstraße 117, von Rosa Timföb, Bauführer
Charvot & Bagel (2850).
" " Hernaller Hauptstraße 203, von Jfidor Willinger, Bauführer
Josef Hauer (2298).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Bedinge (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

Kleinwohnungsbau 16. Stillfriedplatz—Enekelstraße—Dittlingerstraße.

Voranschlag: Zimmermanns- und Ziegelbedeckungsarbeiten.

Anbotverhandlung am 15. Mai, 9 Uhr, in der M. Abt. 28,

1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

Installationenarbeiten für die Gas- und Wasserleitungseinrichtungen im Hause 2. Wehlfstraße 160/162.

Anbotverhandlung am 19. Mai, 10 Uhr, in den Amtsräumen der M. Abt. 27.

Die Pläne und Kostenanschläge, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen können dortselbst während der Amtsstunden (8 Uhr bis 14 Uhr) eingesehen werden.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

12. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Instandsetzung des Kleinschlagpflasters in der Kaiser-Ebersdorfer Straße im 11. Bezirke (Heft 35).
15. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Kleinwohnungsbau 16. Stillfriedplatz—Enekelstraße—Dittlingerstraße (Heft 37).
16. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Veräußerung von altem Zinkblech und Schmiedeeisen von den an der Rotundenbrücke befindlichen Verzierungen (Heft 36).
— 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Schlosserarbeiten am Tragwerke der Rotundenbrücke (Heft 36).
17. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Herstellung der Fahrbahn und der provisorischen Gehsteige im 3. Bezirke, Daffingergasse, Bizitzstraße und Traungasse (Heft 36).
19. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Installationsarbeiten für die Gas- und Wasserleitungseinrichtungen im Hause 2. Wehlfstraße 160/162 (Heft 37).

Ergebnisse.

Holzstöckelpflasterung eines Teiles der Tuchlauben im 1. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 28. April 1922 (M. Abt. 28, 910).

Es offerierten: Guido Rütgers, Holzpflasterung 203.800%, Betonunterlage ausstemmen und Material verfrachten 215.000%, Betonherstellung 254.800%, bestehende Betonunterlage aufrauen und Schutzmaterial verfrachten 165.000%, Betonüberzug 178.600%, Regiearbeiten 235.000%, Regiezuschlag bei Lohnsteigerungen 60%; Schrabeg & Komp., Holzpflasterungsarbeiten 212.000%, Betonausstemmen und Material verfrachten 228.900%, Betonherstellung 248.400%, Beton aufrauen samt Schuttabfuhr 159.000%, Betonüberzugherstellung 176.300%, Regiearbeiten 250.000%, Regiezuschlag bei Lohnsteigerungen 65%; Josef Wolf, Fuhrwerksleistungen: 1 Doppelfuhr Sand oder Schotter 9000 K, Zementzufuhr per 100 kg 450 K; Anton Schmid, Betonherstellung 149.900%.

Steinpflasterung eines Teiles der Jacquingasse im 3. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 28. April 1922 (M. Abt. 28, 915).

Es offerierten: Konrad Drescher, Holzaufruch 90.000%, Betonaufruch 170.000%, Beton geschlagen 150.000%, Agrabung 140.000%, Betonverfrachtung 145.000%, Planumherstellung 90.000%, Neupflasterung 105.000%, Steinfuhrwerk 170.000%, Sandfuhrwerk 125.000%, Regiearbeiten 30% Zuschlag, Regiezuschlag bei Lohnsteigerungen 22%, für altes Holzstöckelpflaster 210 K per Quadratmeter; Matthias Fostal, Erd- und Pflasterungsarbeiten 159.000%, Steinfuhrwerk 140.000%, Sandfuhrwerk 100.000%, Regiearbeiten 37% Zuschlag, für altes Holzstöckelpflaster 410 K per Quadratmeter, Regiezuschlag bei Lohnsteigerungen 37%; Karl Boittl, Erd- und Pflasterungsarbeiten mit Ausnahme der Neupflasterung 150.000%, Neupflasterung 100.000%, Steinfuhrwerk 190.000%, Sandzufuhr 120.000%, Regiearbeiten 30% Zuschlag, Regiezuschlag für Lohnsteigerungen 25%, für altes Holzmaterial 430 K per Quadratmeter.

Erneuerung des Holzstöckelpflasters in einem Teile der Spitalgasse im 9. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 29. April 1922 (M. Abt. 28, 950).

Es offerierten: Schrabeg & Komp. A. G., Herstellungen für die städtischen Straßenbahnen: Holzpflasterherstellungen 214.800%, Betonunterlage herstellen 344.000%, Holzpflasterung in den Außenbandeln 125.000%, Ausfüllung der Schienenleibungen 165.000%, Holzpflasterungen in den Fahr- und Mitteltrögen und in den äußeren 0,25 m breiten Bandeln während des Bahnbetriebes 190.000%, Betonüberzug herstellen 208.000%, Abladen von Zement, Schotter und Sand 250.000%, Arbeiten für die Straßenverwaltung: Holzpflasterherstellungen 213.800%, Betonausstemmen 228.000%, Betonherstellung 248.400%, Betonaufrauen 159.000%, Betonüberzugherstellung 176.300%, Abladen von Zement oder Schotter 217.000%, Regiearbeiten 250.000%; Guido Rütgers, Herstellungen für die städtischen Straßenbahnen: Holzpflasterherstellung 217.200%, Betonunterlage herstellen 332.900%, Holzpflasterung in den Außenbandeln 188.000%, Ausfüllung der Schienenleibungen 192.400%, Holzpflasterung in den Fahr- und Mitteltrögen und in den äußeren 0,25 m breiten Bandeln während des Bahnbetriebes 212.500%, Betonüberzug herstellen 201.800%, Regiearbeiten 235.000%; Herstellungen für die Straßenverwaltung: Holzpflasterherstellungen 216.100%, Betonausstemmen 215.000%, Betonherstellung 254.800%, Betonaufrauen 165.000%, Betonüberzugherstellung 178.600%, Regiearbeiten 235.000%; Konrad Drescher, Würfel- und Holzpflaster aufbrechen 90.000%, Randsteinarbeiten 150.000%, Würfel- und Holzpflasterung und Erdabgrabung einschließlich Verfrachtung 128.000%, Fuhrwerksleistungen 160.000%, Regiearbeiten 30% Zuschlag, für Lohnsteigerungen 22% Zuschlag; Matthias Fostal, Erd- und Pflasterungsarbeiten 90.000%, Abfuhr des alten Würfelpflasters und die alten Randsteine verfrachten 200.000%, Sandzufuhr 147.000%, Zementzufuhr 160.000%, Zuschlag für Regiearbeiten 37%, für ausgebrochenes Holzmaterial 410 K per Quadratmeter, Zuschlag für Lohnsteigerungen 37%; Anton Schmid, Betonherstellung 179.900%, Arbeiten für die städtischen Straßenbahnen: Betonarbeiten 229.800%, Regiezuschlag für Lohnsteigerungen 20%.

Instandsetzung des Holzstöckelpflasters in einem Teile der Kinderspitalgasse im 9. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 2. Mai 1922 (M. Abt. 28, 955).

Es offerierten: Guido Rütgers, Holzpflasterung 229.200%, Holzpflasterung, Zuschlag laut Tarifpost XIX/26 229.200%, Betonunterlage ausstemmen und verfrachten 228.500%, Betonherstellung 257.600%, Beton aufrauen und Material verfrachten 165.000%, Betonüberzug herstellen 178.600%, Regiearbeiten 235.000%, Regiezuschlag für Lohnsteigerungen 60%; Schrabeg & Komp. A. G., Holzpflasterung 227.700%, Regiearbeiten 250.000%, Zuschlag laut Tarifpost XIX/26 bei den Holzpflasterungsarbeiten während des Straßenbahnbetriebes 190.000%, Betonunterlage ausstemmen und verfrachten 235.000%, Betonherstellung 253.800%, Beton aufrauen und Material verfrachten 159.000%, Betonüberzug herstellen 178.300%, allfällige Verladearbeiten 217.000%, Regiezuschlag für Lohnsteigerungen 65%; Anton Schmid, Betonherstellung 179.900%, Regiezuschlag für Lohnsteigerungen 20%, Regiearbeiten 30%; Josef Wolf, Zufuhr von Sand und Schotter für eine Doppelfuhr Sand oder Schotter 18.000 K, Zementzufuhr per 100 kg 420 K; Konrad Drescher, Erd- und Pflasterungsarbeiten 90.000%, Fuhrwerksleistungen 153.000%, Regiearbeiten 30% Zuschlag, für Lohnsteigerungen 22%, Uebernahme des alten Holzstöckelpflasters 320 K per Quadratmeter; Matthias Fostal, Erd- und Pflasterungsarbeiten 90.000%, Betonanbauzufuhr 147.000%, Zementzufuhr 160.000%, Regiearbeiten 37% Zuschlag, Uebernahme des alten Holzstöckelpflasters 315 K per Quadratmeter, Lohnsteigerungen 37% Zuschlag.

Matadaminstandsetzung eines Teiles der Groß-Ebersdorferstraße im 21. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 3. Mai 1922 (M. Abt. 28, 986).

Es offerierten: F. & E. Holliger für 1 m² Schotter oder Sand 12.000 K; Sager Basaltwerke für 1 m² Schotter oder Sand 629 ung. K + 6115 öst. K.

Maladaminstandsetzung eines Teiles der Industriestraße im 21. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 3. Mai 1922 (M. Abt. 28, 990).

Es offerierten: Josef Böhm für 1 m³ Schotter oder Sand 12.000 K.; Sager Basaltwerke für 1 m³ Schotter oder Sand 629 ung. K + 6115 öst. K.

Vergebungen.

M. Abt. 22, 654.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Bau der Feuerhalle im 11. Bezirke.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an Karl Korn, Baugesellschaft, K.-G.

M. Abt. 23, 485.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Wohnhausbau 2. Wehlstraße 160.

Erd-, Baumeister-, Zimmermanns- und Ziegeldederarbeiten an die Gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ m. b. H.; Stukkaturarbeiten an Fritz Bögle; Spenglerarbeiten an Johann Schumann; Bautischlerarbeiten an Johann Wanecek.

M. Abt. 23, 499.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Neubau des Kleinwohnhauses 16. Ottakringerstraße—Ementelstraße—Stillsriedplatz.

Erd- und Baumeisterarbeiten an die Gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ m. b. H.; Eisenbetonarbeiten an die „Union“-Baugesellschaft.

M. Abt. 28, 788.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Fahrbahnumpflasterung eines Teiles der Franzensbrückenstraße.

Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie teilweise die Fuhrwerkleistungen an den Pflasterermeister Konrad Drescher.

M. Abt. 28, 2016.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Maladaminstandsetzung eines Teiles der Simmeringründe im 11. Bezirke.

Deichgräber- und Pflasterungsarbeiten an Matthias Joska; Lieferung von Basaltschotter an die Sager Basaltwerke; Lieferung von Kalksand an Franz Mühlbacher.

M. Abt. 28, 725.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Holzstöckelumpflasterung und Instandsetzung von Teilen der Paulanergasse im 4. Bezirke.

Holzpfasterungs- und Betonherstellungsarbeiten an Schraber & Komp.; Ausbruch und Abfuhr des bestehenden Holzpfasters sowie die Uebernahme des Altmaterials an M. Joska.

M. Abt. 33, 291.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Auswechslung des Schwegbelages auf dem Nordwestbahnstege.

Arbeiten an Bräcker Dezort.

M. Abt. 31, 584.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Umbau des Hauptmratkanales in der Flechtensteinstraße—Bündergasse—Pfluggasse im 9. Bezirke.

Lieferung von Steinzeugsohlenschalen, Wandplatten und Steinzeugrohren an die Tonwarenabteilung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft.

M. Abt. 31, 1774.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Teilweise Instandsetzungsarbeiten im Alsbachkanale im 9. Bezirke.

Arbeiten an Maurermeister Ferdinand Peterka.

M. Abt. 30, 1021.

Aussh.-Beschl. vom 26. April.

Nachschaffung von Gummischläuchen.

Lieferung an die „Semperit“-K.-G.

M. Abt. 23, 578.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Bau eines Rinderstalles im Schlachthofe St. Marg.

Spenglerarbeiten an Karl Hollschel; Asphaltierarbeiten an Alexander Jung & Komp., G. m. b. H.; Schlosserarbeiten an Albert Barnert.

M. Abt. 34, 1022.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Fertigstellung der Brunnenröhrenleitung der Zweiten Hochquellenleitung.

Arbeiten an Ing. Kuteried & Komp., Baugesellschaft m. b. H.

M. Abt. 26, 1986/I.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Errichtung einer Tag- und Nachterholungsstätte beim Schlosse Bellevue im 19. Bezirke.

Bauarbeiten an die Gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“.

M. Abt. 27, 342.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Einrichtung der elektrischen Stiegen- und Gangbeleuchtung im Hause 2. Wehlstraße 160/162.

Installationarbeiten an Karl Slawiezel.

M. Abt. 28, 2159/21.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Ausgestaltung und Neupflasterung eines Teiles des Stillsriedplatzes im 16. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten an die Hoch- und Straßenbaugesellschaft m. b. H. „Silex“; Fuhrwerkleistungen an Josef Wolf; Erd- und Baumeisterarbeiten an Ferdinand Peterka.

M. Abt. 28, 831.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Maladaminstandsetzung eines Teiles der Girschstettenerstraße im 21. Bezirke.

Lieferung von Schotter und Sand an Emil und Franz Hollschel.

M. Abt. 28, 824.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Maladaminstandsetzung eines Teiles der Börsegasse im 1. Bezirke.

Lieferung von Basaltschotter an die Sager Basaltwerke.

M. Abt. 33, 184.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Umbau des Grinzinger Steges im 19. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten an Max Haupt.

M. Abt. 31, 307.

Aussh.-Beschl. vom 3. Mai.

Umbau eines Teiles des Hauptmratkanales in der Währingerstraße im 9. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten an Ferdinand Peterka.

Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.

Die 69. ordentliche Generalversammlung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft findet am 31. Mai 1922 statt.

Deponierungstermin: 6. bis 23. Mai 1922.

Deponierungsstellen: Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft, Wien, oder Böhmisches Escompte-Bank und Credit-Anstalt, Prag und deren Filialen.

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenutzveränderungen.

29. März 1922.

(Fortsetzung.)

- Weißhapp Michael — Kleinfuhrwerk — 12. Schönbrunnerstr. 179.
- Wellisch, Gebirger — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Neutorg. 5.
- Vertikner Sidonie — Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb — 21. Schloßhoferstr. 53.
- Zal Aloisia — Kraftfahrergewerbe — 21. Währing. 8.
- Byma Marie — Bittalienhandel — 21. Bräunerstr. 21.

31. März 1922.

Klaus Heinrich — Handelsagentur — 3. Gärtnerg. 7.
„Axtor“, Automobilausleihungsgesellschaft m. b. H. — Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör — 1. Bognerg. 4.
Baja Cycle Car., Ges. m. b. H. — Handel mit Kraftfahrzeugen und Zubehör — 1. Seitzerg. 1.
Baugenossenschaft „Fortschritt“ der Poliere Deutschösterreichs, r. G. m. b. H. — Konzession für das Maurermeistergewerbe — 3. Dietrichg. 45.
Bayer Therese — Marktvielfaltienhandel — 16. Brunnenmarkt.
Bednar Karoline — Damenkleidermachergewerbe — 12. Flurschützstr. 24.
Bein Othmar — Handelsagentur — 16. Perchenfeldberggürtel 57.
Bernat Bela — Mechaniker — 12. Korberg 2.
Blaha Anton — Kleidermacher — 17. Wittg. 68.
Broz Anton — Tischler — 12. Malfattig. 14.
Bürger Rudmilla — Kleidermachergewerbe — 8. Ledererg. 85.
„Chiffa“, G. m. b. H. — Erzeugung von Strick- und Wirtwaren aller Art — 18. Währingergürtel 5.
Drnel Anna — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverfälschung, beschränkt — 16. Lindauerg. 29.
Eigner Fetti — Pfandschmiedgewerbe — 16. Reinbartg. 11.
Empera Marie — Krawattenerzeugung — 16. Liebhardtg. 27.
Faltischel Leo — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten zc. — 16. Brunneng. 54.
Feingold Abraham — Wanderhandel — 8. Buchfeldg. 19.
Fiala Julie — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 12. Schaller-
 gasse 34.
Fischl, Trenkler, Weiser & Co., Automobil-, Maschinenfabriksgef. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung, Reparatur und Vertrieb von Maschinen, Maschinenbestandteilen und Kleinmotoren — 14. Daberg. 11.

Frei & Co. — Handel mit Textilwaren — 1. Berbertorg. 15.
Friedmann Eugen — Handel mit Gold-, Silberwaren und Juwelen — 6. Mariabiserstr. 51.
Fritthum Johann — Milchhandel, Lebensmittel- und Flaschenbierverfälschung zc. — 16. Thaliastr. 82.
Fuchs Josef — Bergolde — 12. Wolfgangg. 26.
Gramantsch Georg — Gastwirt — 17. Marieng. 3.
Gby Marie — Handhüllergewerbe — 16. Wilhelmstr. 23.
Gubin Anna — Damenkleidermachergewerbe — 12. Grünbergstr. 15.
Gajdu Armin — Handel mit Textilwaren — 8. Josefstädterstr. 30.
Galacek Hubert — Uhrmacher — 12. Eichholzg. 14.
Gahnen Karolina — Kleidermachergewerbe — 12. Ratschlg. 52.
Hanauer Anton — Kleidermacher — 12. Ratschlg. 10.
Hejda Wenzel — Kleidermacher — 12. Lichtg. 29.
Helfert Anton — Friseur — 12. Seibertg. 6.
Hendler Gebrüder, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 8. Steing. 9.
Hemmerbichler Ferdinand — Handel mit Lederwaren — 8. Schlüssel-
 gasse 13.
Herzfeld Ernst Albert — Photograph — 8. Laubong. 65.
Hlaska Josef — Hutmacher — 12. Steinaderg. 1.
Hodain Anton — Taschner — 12. Hymaherg. 26.
Högler Josef — Wagner — 12. Edelsteinstr. 52.
Jager Joz — Marktfahrgewerbe — 16. Maroltingerg. 61.
Jindra Marianne — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverfälschung — 16. Haberlg. 85.
Kabainta Anton — Messerschmied — 17. Hornedg. 15.
Kalenda Jakob — Wagner — 12. Edelsteinstr. 52.
Kalivoda Josef Franz — Tischler — 17. Lobenhauerung. 41.

(Das Weitere folgt.)

Dabeg Benzinlagerungen etc. bieten vollkommenen Schutz gegen Feuer und Explosion.



Billigster und zuverlässigster Betrieb.
 Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.
 „Dabeg“, Maschinenfabrik A.-G. 432
 Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.
 Drahtanschrift: Dabeg, Wien. Fernruf: 10148

AUSTRO-FIAT



418
 Österreichische Automobil-Fabriks - A. - G.
 vorm. „AUSTRO-FIAT“
 Wien, I., Kärntnerring 15.

Fross-Büssing
Lastautos
 die Meistgefahrenen
Wien XX. 470
 Nordwestbahnstrasse Nr. 53.

Das Brauhaus der Stadt Wien
 empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere: 474
Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“
Direktion **Stadtbüro**
 in Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321. // in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.

Dorotheum Versteigerungsamt

Wien, I., Dorotheergasse 17. — Spiegelgasse 16.

Versteigerungs-Einteilung

vom 8. bis inklusive 21. Mai 1922.

Beginn der Versteigerungen, wo nichts anderes vermerkt, nachmittags um **3 Uhr**

Täglich Gebrauchsgegenstände im Ludwigstorf- u. Rössler-Saal.

Täglich unbestellbare Postsendungen im Kolowrat-Saal.

Täglich Pretiosen im Franz-Saal.

Ferner auch an Sonntagen: Juwelen, Silber, Antiquitäten, Teppiche, Gemälde, Wäsche, Kunstgewerbe $\frac{1}{2}$ 7— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends im **Vergnügungspark** ehemals „Venedig in Wien“ im Prater.

Mo. 15., Mi. 10. u. 17., Fr. 12. u. 19. V.: Antiquitäten, Gemälde, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten, Perser u. Smyrna-Teppiche, Stilmöblier im Hoch-Saal.

Mi. 10. V.: **Spezial-Auktion der Kunstabteilung:** Gemälde, Miniaturen, Graphik, Keramik, Glas, Textilien, Silber, Skulpturen, Waffen, Münzen im Kunstauktions-Saal.

Di. 16. V.: **Silbergegenstände** im Franz-Saal.

Di. 16., Mi. 10. u. 17., Fr. 12. u. 19. V.: **Briefmarken** im Versteigerungssaal der Briefmarkenabteilung, VI., Mariahilferstraße 73, nächst Hotel Kummer.

Mi. 10. u. 17. V.: **Juwelen**, Brillanten- und Porzellenschmuck, Präzisionsuhren im Franz-Saal.

Die tägliche Schaustellung ab 1 Uhr

währt in der Regel mehrere vorhergehende Nachmittage bis halb 6 Uhr nachm., mindestens jedoch am Auktionstage bis zur Auktion.

Mi. 10. u. 17. V.: Photographische Apparate, Ferngläser, Uhren, Schreibmaschinen im Ludwigstorf-Saal.

Do. 11. V.: **Musikinstrumente** u. Musikalien im Ludwigstorf-Saal.

Do. 11. u. 18. V.: **Schönes Mobiliar, Klaviere, Perser Teppiche**, Gemälde, Kunstgewerbe im Franz Josef-Saal.

Do. 11. u. 18., Fr. 12. u. 19., Sa. 13. u. 20. V.: **Bücher und Musikalien** im Eminger-Saal.

Fr. 12. V.: **Waffen, Gewehre, Sportausrüstung**, Sattelzeug, Pelze im Ludwigstorf-Saal.

Di. 16., Fr. 12. u. 19. V.: **Möbel**, eiserne Kassen, Öfen, Luster, Bilder, Haushaltgegenstände im Glashof.

Do. 18. V.: **Verfallene Pretiosen**, Pfandposten der Pfandleihanstalten, XI., Mandlg. 3 und III., Hintzerstraße 3 im Franz-Saal.

Mi. 17. V.: **329. Kunstauktion** (I. Kunstauktion des Kristallverlages), Do. 18. bis Sa. 20. V.: **330. Kunstauktion:** Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, Antiquitäten, Porzellan, Glas im Kunstauktions-Saal.

Zweiganstalt Baden, Karlsplatz 6:

Sa. 13., Mi. 17. V.: **Möbel**, Teppiche, Gemälde, Kleider, Wäsche, Zier- und Gebrauchsgegenstände.

So. 21. halb 10 Uhr vorm.: **Brillanten, Perlen, Juwelen** und sonstiger Schmuck, Uhren, Silber, Kunstgewerbe, ferner

Mi. 10., Do. 11. u. 18., Fr. 19. V. um dreiviertel 3 Uhr nachm. 69. und 70. Auktion bei **Daniel**, Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3.

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilferstrasse 19/21

Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

356

Motorboote Moeve-Werft.

Direktion: Wien, I., Schauflegasse 2.
Telephon 14-5-67, 23-4-91. Werke: Fischamend.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapingmaschinen, Fräsmaschinen, sowie alle anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H. 503
Wien, VIII., Laudongasse 12. Telephone 12246, 5239.

KOCHGESCHIRRE

SPEZIALITÄT: HOTELKOCHGESCHIRRE

HAUS-, KÜCHEN- UND
WIRTSCHAFTSGERÄTE

GLAS- UND PORZELLANWAREN

J. ALBRECHT, WIEN 540

I., RING DES 12. NOVEMBER 10 · FERNSPR. 65188

Allgemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000

Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechslerhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- I., Schottengasse 2
- I., Franz Josefs-Kai 37
- I., Rotenturmstraße 29.
- II., Heinestraße 34
- II., Taborstraße 7
- III., Hauptstraße 10
- IV., Saitnerplatz 2
- IV., Wiedner Gürtel 10
- V., Reispredtsdorfer Straße 62
- VII., Mariahilfer Straße 74 b
- VII., Neubaugasse 44

- VIII., Josefstädter Straße 64
- X., Favoritenstraße 103
- XI., Simmeringer Hauptstraße 50
- XII., Koppreitergasse 2
- XIII., Hauptstraße 3
- XIII., Breitensteiner Straße 5
- XIV., Mariahilfer Straße 196
- XIV., Sparkasseplatz 1
- XVII., Ottakringer Straße 84
- XVIII., Währinger Straße 84
- XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Müdling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

535

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
Personen, welche beabsichtigen, sich in Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.**„DAGA“**Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.
Wien VI. Gumpendorferstrasse 16
- Kontrahenten der Gemeinde Wien -
- Telephone 2696 und 11666 -Holzzement-, Preßkies-, Dachpappe-, Andurodächer. 428
Asphaltierungen u. Isolierungen aller Art.
Sämtliche Baumaterialien**„Universale“ Bau-A.G.**Wien, I., Rotenturmstraße 16.
Telephon 5730, 6969, 10465. 462

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Landwirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisenbahnanlagen.

Österreichische**Siemens - Schuckert - Werke**Wien XX₂, Engerthstrasse 150Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung
Elektrische Bahnen aller Arten
Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke

Kabelwerk, Wien XXI, Siemensstrasse 88

Technisches Büro Wien:

VI. Mariahilferstrasse 7.

Auch Musterlager. 485

AUTOPNEUSMotor- u. Fahrradpneus - Vollgummi
für Lastautos und Equipagen. Automobile und Auto-
ausrüstung, Akkumulatoren und prima Automobile. 420**BERMANN & CO., WIEN I.**
RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91**Centralbank der deutschen Sparkassen.****Kundmachung.**

Ueber Beschluß des Verwaltungsrates findet Dienstag den 16. Mai 1922 um 3 Uhr nachmittags im eigenen Bankgebäude Wien, I., Am Hof Nr. 3/4 die

21. ordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung.

1. Bericht des Verwaltungsrates und des Vorstandes zur Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1921.
2. Bericht und Antrag des Revisionsausschusses der Hauptanstalt auf Entlastung des Verwaltungsrates und des Vorstandes.
3. Antrag des Verwaltungsrates und des Vorstandes betreffend Verwendung des Reingewinnes.
4. Bericht über die in der letzten außerordentlichen Generalversammlung beschlossene Erhöhung des Aktienkapitales von 240 auf 480 Millionen Kronen.
5. Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitales von 480 Millionen auf 1 Milliarde Kronen und Ermächtigung des Vorstandes zur Festsetzung des Zeitpunktes und der Art und Weise der Begebung der neuen Aktien, insbesondere des Begebungskurses sowie zur Beschlußfassung über die hiedurch notwendig werdenden Änderungen der Satzungen.
6. Antrag des Vorstandes hinsichtlich der festen Bezüge von Verwaltungsratsmitgliedern (§ 55, 5. Abs. der Stat.).
7. Wahlen in den Verwaltungsrat.
8. Wahlen in die Revisionsausschüsse.
9. Freie Anträge (§ 62 der Statuten). *)

Im Sinne des § 63 der Statuten haben die Besitzer der nicht auf Namen, sondern auf Inhaber lautenden Aktien IX. und X. Emission Nr. 125.001 bis 300.000 sowie die Besitzer von Interimsscheinen über Aktien der XI. und XII. Emission zwecks Ausübung des Stimmrechtes die Aktien, bzw. die Interimsscheine bis spätestens 10. Mai 1922 bei unserer Hauptanstalt in Wien oder bei einer unserer Zweigniederlassungen in Amstetten, Baden, Braunau O.-Oe., Dornbirn, Eferding, Feldkirchen, Freistadt, Fürstenfeld, Gmunden, Graz, Hallein, Innsbruck, Knittelfeld, Klagenfurt, Krems, Linz, Murek, Radkersburg, Ried i. J., Salzburg, Schwanenstadt, St. Veit a. d. Glan, Villach, Vöcklabruck, Weiz, Weis, Wr.-Neustadt, Wien II., Praterstraße 50, Wien III., Landstraßer Hauptstraße 1, Wien VII., Mariahilferstraße 24, Wien VII., Mariahilferstraße 128 und Wien IX., Währingerstraße 65, sowie bei der Centralbank der deutschen Sparkassen in der tschechoslowakischen Republik Prag, und deren Zweigniederlassungen in Aussig, Brünn, Jägerndorf, Tschechisch-Teschen und Trautenau zu erlegen, wogegen ihnen die betreffende Erlagstelle auf Namen lautende Legitimationen ausfolgt. Aktionäre, welche auf ihre Namen lautende Aktien besitzen, erhalten die Legitimationskarten durch die Post zugestellt.

*) Ein oder mehrere Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil der Aktien besitzen und einen Gegenstand in der Generalversammlung zur Verhandlung bringen wollen, müssen denselben mindestens 8 Tage vor der Einberufung der Generalversammlung dem Verwaltungsrate zur Kenntnis bringen; dieser Gegenstand ist zu veröffentlichten und in die Verhandlung der Generalversammlung einzubeziehen.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

565

Bruch-
sichere
Rehr-
leitungen.Bruch-
sichere
Armaturen**Unfallverhütende Benzinlagerungen**

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20
TELEPHON 43-0-55 Serie.